

# Menschenwohl first!

Was es bei der Übertragung von Aufgaben an private Trägerschaften zu beachten gilt

Text: Susanne Beck Bild: Angelina S/pixelio.de

Ist es legitim und ethisch vertretbar, Aufgaben des Sozialwesens an gewinnorientierte private Trägerschaften zu übertragen? Insbesondere sensible Bereiche wie der Kinderschutz fordern es heraus, sich mit dieser Thematik vertieft auseinanderzusetzen. Die Kommission für Berufsethik von AvenirSocial hat einen Kriterienkatalog erarbeitet, der bei der Beurteilung der infrage kommenden Organisationen – nicht nur im Kinderschutz – zur Anwendung kommen soll.

Zum Auftakt ein Blick zurück: Viele Aufgaben im Bereich des Kinderschutzes, die heute dem Staat obliegen, wurden früher von Kirchen und Privaten übernommen. Auch nachher arbeiteten die Behörden stets eng mit privaten Beiständinnen und Beiständen sowie nichtstaatlichen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zusammen. Aber dann rückten Missstände ins Licht der Öffentlichkeit, die aufgrund von Eigeninteressen privater Träger entstanden: So wurden Babys an Adoptionswillige «vergeben», Jugendliche «als tatkräftige» Arbeiterinnen und Arbeiter in Familien platziert, schwierige Jungen und Mädchen in Orden «integriert»

## Insbesondere muss gefragt werden, welche Aufgaben überhaupt an private Trägerschaften delegiert werden können und dürfen

usw. In der Folge wurde dem Staat die Rolle zugewiesen, dafür zu sorgen, dass die Integrität von Kindern und Jugendlichen während ihrer gesamten Entwicklung gewährleistet bleibt, dass Betreuungspersonen professionell handeln und Betreuungsangebote hohen qualitativen Anforderungen genügen. Die erweiterte Professionalisierung im Bereich des Kinderschutzes und des Sozialwesens allgemein trägt dieser Entwicklung bis heute Rechnung.

### Öffentlich-rechtliche Verpflichtung?

Abklärungen zu Gefährdungen des Kindeswohls, die Führung von Beistandschaften, die Unterstützung von Eltern, die Unterbringung in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien sowie die Begleitung



Gerade sensible Bereiche wie etwa der Kinderschutz erfordern eine aufmerksame Auseinandersetzung mit berufsethischen Fragestellungen.

der Kinder und ihrer Herkunftsfamilien während dieser Zeit werden in den allermeisten Fällen von öffentlich-rechtlich angestellten Fachpersonen durchgeführt. Die Zunahme der Komplexität im Kinderschutz, fehlende personelle Ressourcen, wirtschaftliche Überlegungen und fehlende staatliche Angebote insbesondere

ethik von AvenirSocial hat sich im Rahmen ihres Auftrags mit den ethisch-moralischen Aspekten der Leistungserbringung im Sozialbereich befasst und dafür professionelle Kriterien entwickelt. Diese füllen nur einen der Teilbereiche, die bei der Diskussion, ob staatliche Aufgaben an private, gewinnorientiert arbeitende Trägerschaften delegiert werden sollen, unabhängig sind für die Beurteilung der professionellen Qualität dieser Organisationen.

### Die Kriterien

Fachliches, berufsmoralisches und methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit richtet sich grundsätzlich an den Grund- und Menschenrechten aus, wofür der Berufskodex «Soziale Arbeit» Orientierung und Hilfsmittel ist. Wer staatliche Aufgaben an private profitorientierte Organisationen vergibt (oder wer als profitorientierte Organisation staatliche Aufgaben übernimmt), orientiert sich in diesem Prozess an folgenden Merkmalen verantwortungsbewusster Organisationen im Sozialbereich:

**Das Wohl der Menschen steht an erster Stelle** – Orientierung an der Befähigung der AdressatInnen und an der Stärkung ihrer Ressourcen

- Wahrnehmung von Problemstellungen vulnerabler Gruppen und Lösungsangebote dafür
- Arbeit an sozialen Rahmenbedingungen, die den Bedürfnissen der Klientel gerecht werden
- Schaffen von Bedingungen, die den Mitarbeitenden gerecht werden und die Kollegialität fördern

#### Transparenz als Erkennungszeichen

- Proaktive Kommunikation nach innen und aussen
- Rechenschaftsbericht bezüglich des Spannungsfeldes zwischen Leitbild und Erreichtem
- Offenlegen, wie finanzielle Mittel generiert werden und wie hoch der Anteil an Wertabschöpfung ist
- Offenlegung der Kriterien des Umgangs mit finanziellem Profit

#### Wichtigkeit der Qualität

- Entstehen für professionelle, d. h. wissenschaftsbasierte, berufsmoralisch begründete und methodisch korrekte Arbeit sowie Unterstützung der Mitarbeitenden in der berufsmoralischen Entscheidungsfindung und Reflexion
- Angemessene Qualifikation der Mitarbeitenden hinsichtlich ihrer Funktion
- Ermöglichung laufender Erweiterung der Wissensbasis der Mitarbeitenden
- Nutzung von Intervention, Supervision und Weiterbildung zur beruflichen Reflexion
- Regelmässige Evaluation und Controlling als verantwortungsbewusste Arbeitsweise

#### Differenziertes, fachspezifisches und berufsethisches Handeln gewährleisten

Soziale Arbeit wird im Zusammenspiel zwischen staatlichen und privaten Trägern geleistet. Auch in Zukunft wird es so sein, dass Aufgaben, die nicht hoheitlich von staatlichen Organisationen geleistet werden müssen, an private Trägerschaften delegiert werden können. Für die Profession handlungsleitend muss jedoch in allen Bereichen sein, dass die Organisationen des Sozialwesens ein differenziertes, fachspezifisches und berufsethisches Handeln gewährleisten. Gewinninteressen dürfen keinen Einfluss auf das Beratungsangebot und die Beratungsform der Klientel haben.

Susanne Beck

ist Mitglied der Fachkommission Berufsethik von AvenirSocial.

## Geschäftsstelle Schweiz

### Mit frischem Webauftritt ins Jahr 2019

Nach dem neuen Logo verpasst sich AvenirSocial per Anfang Jahr auch einen neuen Webauftritt. Die Homepage ist nun schlichter gehalten, und Farben leiten die Leserinnen und Leser. Es wird klar ersichtlich, welches die aktuellen politischen Dossiers des Berufsverbandes sind und welches Schwerpunktthema die Fachzeitschriften behandeln. Die relevanten Informationen zu den Regionen sind nun mit wenigen Klicks auffindbar. Wir wünschen viel Spass beim Entdecken und beim Lesen der neuen Website [www.avenirsocial.ch](http://www.avenirsocial.ch).

### Mathilde Hofer neu in der Redaktionsleitung von ActualitéSociale

Seit Mitte Dezember arbeitet Mathilde Hofer auf der Geschäftsstelle von AvenirSocial. Sie ist Redaktionsleiterin für ActualitéSociale, unsere französischsprachige Fachzeitschrift. Herzlich willkommen! Wir möchten uns an dieser Stelle auch ganz herzlich bei Marina Kaempfer bedanken. Sie hat 2018 als Redaktionsleiterin für ActualitéSociale gearbeitet und als Verantwortliche Kommunikation gleichzeitig das neue Logo und die neue Website betreut. Danke!

### Ausbildungskampagne – es geht weiter

AvenirSocial hat Anfang November in Bern einen runden Tisch durchgeführt, um mit interessierten Mitgliedern die zukünftige Stossrichtung der Ausbildungskampagne zu diskutieren. Mithilfe der World-Café-Methode wurden zahlreiche Ideen und Aktivitäten entwickelt, mit welchen insbesondere die Mitglieder von AvenirSocial für die Ziele der Kampagne sensibilisiert werden können. Solche Austauschgefässe sind für AvenirSocial sehr wichtig, denn sie stellen sicher, dass die Inhalte der Kampagne von unseren Mitgliedern mitgetragen werden.

### Neue Publikation: Ausbildung und Beschäftigung in der Sozialen Arbeit in der Schweiz

Die Ausbildungs- und Beschäftigungssituation im Sozialwesen der Schweiz ist unübersichtlich. Der Bereich unterliegt vorwiegend kantonaler Kompetenz, was zu sehr unterschiedlichen Realitäten führt. Auch die Wissenschaft ist sich nicht einig darüber, was denn nun als Soziale Arbeit zu bezeichnen ist. Verschiedene Akteure und Akteurinnen – Schulen, Wissenschaft und Forschung, Einrichtungen, Politik, Berufsverbände – gehen ganz unterschiedlich an die Frage heran, im Rahmen ihrer

## Aufgeschnappt

### Ziviler Ungehorsam in der Sozialen Arbeit?

Wir stellen in verbandsinternen Diskussionen oft fest, dass es bei Fachpersonen der Sozialen Arbeit grosse Zurückhaltung gibt, im Arbeitsalltag Farbe zu bekennen und ungerechte Situationen anzusprechen. Spar- und Zeitdruck auf den Ämtern, immer mehr administrative Aufgaben und mediale Schlammschlachten erhöhen diese Hemmschwelle.

Als Berufsverband wollen wir unseren Mitgliedern einfache Instrumente in die Hand geben, den politischen und gesellschaftlichen Tendenzen entgegenzuhalten. So organisieren wir seit zwei Jahren regelmässig Bildungsmodule, in denen wir theoretisches und praktisches Rüstzeug zur Verfügung stellen. In dem kürzlich durchgeführten Modul zur politischen Entwicklung in der Sozialen Arbeit haben wir zum Beispiel diskutiert,

- dass wir uns untereinander und auch mit PolitikerInnen (noch) besser vernetzen und zusammenschliessen,
- dass wir uns mit unseren ArbeitskollegInnen vermehrt aktiv zu politischen Themen austauschen,
- wie wir den Spielraum, den wir im Arbeitsalltag haben, zugunsten der Ziele der Sozialen Arbeit ausfüllen,
- welche Gefässe des Berufsverbandes noch mehr genutzt werden können,
- oder aber auch, dass wir auf der Strasse beim Verteilen von Abstimmungsempfehlungen das direkte Gespräch mit der Bevölkerung suchen.

Die Möglichkeiten sind mannigfaltig, es gilt nur, sie zu ergreifen!

Annina Grob, Co-Geschäftsleiterin AvenirSocial

eigenen Strukturen, Prinzipien und Interessen.

Aus Sicht von AvenirSocial liegt die Ausbildungssituation im Bereich der Sozialen Arbeit grundsätzlich weiterhin im Argen: Nur rund die Hälfte der als Fachpersonen



der Sozialen Arbeit Tätigen verfügt über eine spezifische Ausbildung. Deshalb hat der Verband 2017 eine Ausbildungskampagne lanciert, die diesen Missstand korrigieren will.

Als Berufsverband will AvenirSocial seinen Mitgliedern und weiteren interessierten Kreisen wissenschaftliche Grundlagen über die Ausbildungs- und Beschäftigungssituation im Bereich Soziale Arbeit zur Verfügung stellen, um Analysen und Positionierungen im Hinblick auf die weitere Professionalisierung der Sozialen Arbeit zu ermöglichen. Denn der Professionalität kommt eine zentrale Bedeutung für die Qualität der Leistungen für die Bevölkerung zu.

Vérona Keller: *Ausbildung und Beschäftigung in der Sozialen Arbeit in der Schweiz.*

Eine Zusammenstellung von aktuellen Grundlageninformationen. AvenirSocial, 2018. Download unter [avenirsocial.ch](http://avenirsocial.ch)

#### Neumitglieder im Berufsverband

Folgende Mitglieder sind im November dem Berufsverband AvenirSocial beigetreten:

Aerni Andreas, Muttenz  
 Bahoja Nezha, Echichens  
 Blaser Andrea, Zürich  
 Blatter Ingrid, Thun  
 Bösch Sarah, Diepoldsau  
 Drittenbass Sabrina, Gossau SG  
 Ellis Kathryn, Oberwangen TG  
 Feyer Walter, Rechthalten  
 Gehri Maya, Vinelz  
 Geissmann Liv, Langenthal  
 Giabbani Karin, Lausanne  
 Hiestand Markus, Knutwil  
 Hobi Renato, Mels

Hürlimann Sandra, Zofingen  
 Jaggi Audrey, Bretigny-Morrens  
 Jäggi Christoph, Bern  
 Keller Simone, Lenzburg  
 Krummenacher Joel, Horw  
 Lammer Jonas, Allschwil  
 Langenegger Sonja, Herisau  
 Lemberg Anne-Veronika, Sachseln  
 Maier Rebekka, Winterthur  
 Maradan Camille, Yverdon-les-Bains  
 Merlo Lisa, Cham  
 Michel Marianne, Umiken  
 Michoud-Baranyai Rita, Sutz  
 Müller Céline, Cheseaux Dist  
 Nägeli Simon, Güttingen  
 Obrist Franziska, Zürich  
 Pfister Nora, Basel  
 Pilotto Maria, Luzern  
 Reffgen Anja, Riehen  
 Rikenmann Simona, Bern  
 Rippl Melanie, Neuenhof  
 Robe Lara, Engelburg  
 Rufener Susanne, Pompaples  
 Salette Richard, Grand-Saconnex D  
 Sartorio de Dominguez Maria Elena, Fleurier  
 Sigg Natalie, Basel  
 Spahr Cornelia, Bern  
 Steiner Martina, Zürich  
 Takeshita Nina, Zürich  
 Thai Johnnyson, Basel  
 von Allmen Sarah, Feuerthalen  
 Vontobel Noemi, Basel  
 Weber Heidi, Eglisau  
 Werren Jana Moana, Bern  
 Willener Barbara, Guttannen  
 Wittwer Robin, Basel  
 Zehnder Madeleine, Winterthur

Der Vorstand und die Geschäftsstelle bedanken sich für das Vertrauen in die Arbeit des Verbandes.

## Adressen



Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz  
 Association professionnelle suisse du travail social  
 Associazione professionale lavoro sociale Svizzera  
 Associazion professunala svizra da la lavur sociala

#### Geschäftsstelle Schweiz

AvenirSocial  
 Schwarztorstrasse 22, Postfach, 3001 Bern  
 Telefon 031 380 83 00, Fax 031 380 83 01  
 E-Mail: [info@avenirsocial.ch](mailto:info@avenirsocial.ch)  
[avenirsocial.ch](http://avenirsocial.ch)  
[facebook.com/AvenirSocial](https://facebook.com/AvenirSocial)  
[twitter.com/avenirsocial](https://twitter.com/avenirsocial)

#### Regionen von AvenirSocial

Weitere Informationen zu den Regionen finden Sie unter [www.avenirsocial.ch/region](http://www.avenirsocial.ch/region).

#### Region Bern und Wallis

E-Mail: [bernwallis@avenirsocial.ch](mailto:bernwallis@avenirsocial.ch)

#### Region Genf

E-Mail: [geneve@avenirsocial.ch](mailto:geneve@avenirsocial.ch)

#### Region Graubünden

E-Mail: [graubunden@avenirsocial.ch](mailto:graubunden@avenirsocial.ch)

#### Region Nordwestschweiz (AG, BS, BL, SO)

E-Mail: [nordwestschweiz@avenirsocial.ch](mailto:nordwestschweiz@avenirsocial.ch)

#### Region Ostschweiz

(AI, AR, GL, SG, TG, Liechtenstein)

E-Mail: [ostschweiz@avenirsocial.ch](mailto:ostschweiz@avenirsocial.ch)

#### Region Westschweiz (FR, JU, NE)

E-Mail: [suisseoccidentale@avenirsocial.ch](mailto:suisseoccidentale@avenirsocial.ch)

#### Region Zentralschweiz

(LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)

E-Mail: [zentralschweiz@avenirsocial.ch](mailto:zentralschweiz@avenirsocial.ch)

#### Region Waadt

Av. de l'Eglise-Anglaise 6  
 1006 Lausanne  
 Telefon 021 329 08 30  
 E-Mail: [vaud@avenirsocial.ch](mailto:vaud@avenirsocial.ch)

#### Region Zürich und Schaffhausen

Höschgasse 33  
 8008 Zürich  
 Telefon 044 382 24 42  
 E-Mail: [zuerich@avenirsocial.ch](mailto:zuerich@avenirsocial.ch)

#### ActualitéSociale

AvenirSocial ist zudem Herausgeberin von ActualitéSociale, das alle zwei Monate in französischer Sprache erscheint:  
[www.avenirsocial.ch/fr/actualitesociale](http://www.avenirsocial.ch/fr/actualitesociale)

INSERATE